

Schulnachrichten.

I. Unterrichtsverfassung.

Uebersicht der in dem Schuljahre 1864/65 behandelten Unterrichtsgegenstände.

I. Prima.

1) **Religion** 2 St. Lectüre und Erklärung des 1. Briefes an die Korinther. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Storch. 2) **Deutsch** 2 St. Im Winter Lectüre der Nibelungen und des Walther von der Vogelweide. Im Sommer Lectüre von Lessings Laokoon und Göthes Iphigenie. Rückgabe der Aufsätze. Schmidt. 3) **Latein** 8 St. Im Winter Divinatio in Caecil. und Accus. Verr. V. Privatim in Verr. I. Im Sommer pro Milone. Privatim pro imperio Gnaei Pompei und pro rege Deiotaro, pro Ligario und pro Sestio cap. 1—15. 3 St. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle. 1 St. Grammatische Repetitionen nach Meiring. 1 St. Vierwöchentliche freie Arbeiten. Storch. Nach der Durchnahme der horazischen Metra Hor. Carm. lib. I. Im Sommer eine Vita Horatii aus dessen Gedichten und Hor. Carm. lib. II. Ausgewählte Oden memorirt. Uebungen im Lateinsprechen und metr. Uebungen. 2 St. Exercitien und Extemporalien. 1 St. Kock. 4) **Griechisch** (im Winter 7, im Sommer 5 St.). Plat. Apol. Socrat. und Crito. Demosth. Olynth. I. II. III. 3 St. Homer. II. I—V. Ein Theil des 1. und 3. Buches ist auswendig gelernt. 1 St. Exercitien und Extemporalien. 1 St. Kock. 5) **Hebräisch** 2 St. (mit Secunda combinirt). Buchstaben und Lesezeichen; Veränderung der Buchstaben; Pronomen, Pronominalsuffixa, das starke Verbum, Verba mit Suffixen, Artikel, das Nomen; einige unregelmässige Verba; Partikeln. Lesen mehrerer Abschnitte in Gesenius Lehrbuch. Hein. 6) **Französisch** 2 St. In 1 St. wurde Molière's Tartuffe erklärt; 1 St. Extemp. zur Befestigung der Regeln der Syntax. Paulsen. 7) **Englisch** 2 St. Im Winter Shakespeare's Jul. Cäsar. Im Sommer aus Degenhardt's Gramm., 2. Th., Regeln über den Gebrauch der Pronomina, Adiectiva, Adverbia und Praeposit. Einzelne Stücke aus Gantter's Study and Recr. Zuletzt Shakesp. König Lear, 1. und 2. Act. Schmidt. 8) **Geschichte und Geographie** 3 St. Römische Kaisergeschichte, dann das Mittelalter. Repetitionen aus der Geogr. von Europa. Paulsen. 9) **Mathematik** 4 St. Progressionen und figurirte

Zahlen, Zinseszinsrechnung, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, Theorie der Gleichungen zweiten und dritten Grades, Vervollständigung der ebenen Trigonometrie. Geometrische und algebraische Aufgaben. Sanio. 10) **Physik** 2 St. Magnetismus, Electricität, Electromagnetismus, Statik und Mechanik fester Körper. Sanio. 11) **Philosophische Propädeutik**, im Sommer 2 St. Uebersicht über die Geschichte der griechischen Philosophie. Kock.

II. Secunda.

1) **Religion** 2 St. Brief Pauli an die Galater. Geschichte des Alten Bundes nach Holtenberg. Storch. 2) **Deutsch** 2 St. Im Winter wurde Schillers Braut von Messina und Lessings Abhandlung über die Fabel gelesen und eingehend erläutert. Im Sommer Ueberblick über die Geschichte der deutschen Prosa. In beiden Halbjahren freie Vorträge über gegebene oder gewählte Themata; monatliche Aufsätze. Dispositionsübungen und metrische Versuche in der Klasse. Genthe. 3) **Latein** 10 St. Im Winter Cicero in Catil. I., pro Roscio Amerino, pro imperio Gnaei Pompei. 4 St. Im Sommer Cicero Cato maior. 2 St. Livius Buch 22. 3 St. Syntax nach Meiring, mündliche Uebersetzungen und Exercitien aus Süpffe II.; Aufsätze und Extemporalien. 3 resp. 2 St. Privatim wurde gelesen in Catil. II. sq. und ausgewählte Stücke aus der ersten Dekade des Livius. Becker. Verg. Aeneid. lib. I. II. Ein Theil des Gelesenen wurde auswendig gelernt. Metrische Uebungen. 3 St. Kock. 4) **Griechisch** 6 St. Im Winter Lysias in Erat., pro Invalido, in Diogit., in Phil. Im Sommer Herod. I, 100—216. 2 St. Homer. Odys. 21—24; 1—3. 2 St. Syntax nach Krüger; wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. 2 St. Schmidt. 5) **Hebräisch** 2 St., s. Prima. 6) **Französisch** 2 St. Zur Lectüre dienten Stücke historischen Inhalts aus der Chrestomathie von Plötz. Zweiwöchentliche Exercitia. Paulsen. 7) **Englisch** 2 St. Im Winter 1. Abth.: Uebersetzung aus Gantter's Study and Recreation I, aus Abschnitt 4 und 5. Einzelne Abschnitte aus Degenhardt's Gramm., 2 Th. Wöchentlich ein Exercitium. 2 Abth.: Drüger's englisches Sprachbuch, 1. Theil. Im Sommer Gantter's Study and Recreation I, 2 und 3, einzelne Gedichte. Degenhardt 2., Cap. 12, 13, 15. Wöchentlich ein Exercitium. Schmidt. 8) **Geschichte und Geographie** 3 St. Römische Geschichte. Repetition der Geographie von Deutschland. 9) **Mathematik** 4 St. Rechnungen mit Potenzen, Wurzeln und Logarithmen nebst Einübung des Gebrauchs der logarithmischen Tafeln. Imaginäre Grössen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer unbekanntem. Geometrische Aufgaben. Sanio. 10) **Physik** 1 St. Allgemeine mechanische Eigenschaften der Körper; Optik, Magnetismus, Electricität, Akustik in übersichtlicher Darstellung. Sanio.

III. Tertia A.

1) **Religion** 2 St. Gelesen und erklärt wurde das Evangelium des Lucas; Repetition des 1. und 2. Hauptstückes und ausführliche Erklärung des 2. Artikels. Sprüche und Lieder. Storch. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek; dreiwöchentliche Aufsätze, Disponir- und Declamirübungen. Storch. 3) **Latein** 10 St. Im Winter Caesar B. G. VI extr. und VII. Im Sommer Curtius III und IV. 4 St. Im Winter Syntax der Casus; Consecutio temporum. Im Sommer Syntax der Modi; oratio indirecta. Stets Wiederholungen der Formenlehre, bes. der unregelmässigen Verba, nach Meiring-Siberti. Wöchentlich ein Exercitium aus Süpffe I. und ein Extemporale. 4 St. Schmidt. Ovid. Metam. II, 200—IV inclus., mit einigen Auslassungen; 125 Verse wurden memorirt. 2 St. Das wichtigste aus der Prosodie und metrische Uebungen; zweiwöchentliche schriftliche metrische Arbeiten. 1 St. Storch. 4) **Griechisch** 6 St. Xenoph. Anab. lib. II, III, IV, 1—4. 3 St. Repetition der Formenlehre, verba anom. Wöchentlich wechselnd Exercitien und Extemporalien. 3 St. Storch. 5) **Französisch** 2 St. Als Lectüre dienten die leichteren Stücke aus der Chrestomathie von Plötz. Genaue Repetition des gramma-

tischen Cursus der Tertia B. Zweiwöchentliche Exercitien; Extemporalien. Paulsen. 6) **Geschichte** 2 St. (comb. mit Tertia B). Vaterländische Geschichte. Paulsen. 7) **Geographie** 1 St. (comb. mit Tertia B). Deutschland. Paulsen. 8) **Mathematik** 3 St. Von der Flächengleichheit und Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Auflösung der Gleichungen ersten Grades mit einer und mehr unbekanntem. Sanio. 9) **Naturkunde** 2 St. (comb. mit Tertia B). Im Wintersemester nach Repetition der Säugethiere und Vögel die Naturgeschichte der Amphibien und Fische; im Sommersemester botanische Terminologie, das Linnéische und Jussieusche Pflanzensystem, die Hauptgattungen und wichtigsten Arten der ersten 12 Klassen nach Linné, und mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Gewächse, zumal solcher, welche in mercantilischer oder officineller Beziehung wichtig sind. Waldhauer.

IV. Tertia B.

1) **Religion** 2 St. Gelesen und erklärt wurde das Evangelium des Matthäus. Einführung in das Verständniss der Propheten des A. T. Wiederholung der 5 Hauptstücke und früher gelernter Kirchenlieder. Hein. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Vortrag erlernter Gedichte. Aufsätze. Becker. 3) **Latein** 10 St. Caesar de bello Gall. I—III. 4 St. Tempus- und Moduslehre nach Siberti. Mündliches Uebersetzen und Exercitien aus Stüpfle. Extemporalia 4 St. Becker. Im Winter Ovid. Metam. 1, 1—347. Die ersten 100 Verse wurden auswendig gelernt. Im Sommer 7, 1—350. Wöchentlich metrische Uebungen aus Seyffert's Palaestra. 2 St. Schmidt. 4) **Griechisch** 6 St. Xenophon Anabasis III. VII Anfang. 2 St. Repetition der Formenlehre; unregelmässige Verba. Mündliches Uebersetzen und Exercitien aus Spiess Uebungsbuch. Extemporalia. 4 St. Becker. 5) **Französisch** 2 St. Plötz, Elementar-Grammatik §. 80—112. Zweiwöchentliche Exercitien; Extemporalien. Paulsen. 6) und 7) **Geschichte und Geographie**, s. Tertia A. 8) **Mathematik** 3 St. Von den Linien, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. Buchstabenrechnung. Sanio. 9) **Naturkunde**, s. Tertia A.

V. Quarta.

1) **Religion** 2 St. Einführung in die geschichtlichen Bücher des A. T. und die Psalmen. Die 5 Hauptstücke mit Luthers Erklärung; ausführlicher besprochen die drei ersten; Sprüche, Kirchenlieder. Hein. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch mit erläuternden Bemerkungen in Bezug auf Inhalt, Wortschatz und Darstellungsform. Uebungen im Reproduiren. Orthographische Dictate und Aufsätze abwechselnd zweiwöchentlich. Genthe. 3) **Latein** 10 St. Weller Herodot I.—XV, im 1. bis 3. Vierteljahre 4, im letzten Vierteljahre 1 St. Lehre vom Gebrauch des Prädicats, der Apposition und der von bestimmten Wörtern abhängigen Casus nach Siberti. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Scheele's Uebungsbuch II. Repetitionen der Formenlehre. Vocabellernen. Memoriren ausgewählter Stücke aus Weller's Herodot. Wöchentlich wechselnd Exercitia und Extemporalia. 6 St. Genthe. 4) **Griechisch** 6 St. Regelmässige Formenlehre nach Krüger's kl. Grammatik §. 1—35. Schriftliche und mündliche Uebersetzung von Breiter's Uebungsbuch Cap. I—XV. Exercitien und Extemporalien seit dem 2. Vierteljahre. Genthe. 5) **Französisch** 2 St. Plötz, Elementar-Grammatik §. 43—80. Zweiwöchentliche Exercitien; Extemporalien. Paulsen. 6) **Geschichte** 2 St. Im Winter Geschichte der Reiche Vorderasiens und der Griechen bis zum Tode Alexander d. Gr. Im Sommer römische Geschichte bis zum Beginn des Kaiserreiches. Genthe. 7) **Geographie** 1 St. Im Wintersemester Asien; im Sommersemester Afrika und Amerika. Waldhauer. 8) **Rechnen** 3 St. Wiederholung der Bruchrechnung, Verhältnisse und Proportionen, Regel de tri, Zinsrechnung, Kettensatz. Sanio. 9) **Zeichnen** 2 St. Einübung des Gras- und Laubstriches; Figurenzeichnen nach Wandvorbildern; bei vorgerückteren Landschaftszeichnen. Waldhauer.

VI. Quinta.

1) **Religion** 3 St. Erzählungen aus dem N. T. nach Preuss bis zur Gründung der Gemeinden; gelernt und besprochen wurden die drei ersten Hauptstücke, Sprüche und Kirchenlieder. Hein. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Satzlehre; die Flexion des Nomens und Verbuns. Mündliche und schriftliche Uebungen im Nacherzählen. Abwechselnd orthographische Diktate und kleinere Aufsätze. Graef. 3) **Latein** 10 St. Wiederholung und Ergänzung des Pensums von Sexta durch Einübung der unregelmässigen Flexion, des Acc. c. Inf. und der Abl. abs. Vokabellernen aus Bonnell. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Scheele I. und Weller's Herodot. Wöchentlich ein Extemporale, zuweilen ein Exercitium. Graef. 4) **Französisch** 3 St. Plötz, Elementargrammatik bis Lektion 60. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Graef. 5) **Sagengeschichte** 2 St. Die Mythen von Herakles und Theseus nebst der Vorgeschichte des Trojanerkrieges. Mehrere deutsche Sagen und Märchen wurden vergleichsweise behandelt, das vorgetragene nacherzählt und theilweise zu Aufsätzen verwerthet. Graef. 6) **Geographie** 2 St. Die Länder Europa's. Ausführlicher wurde Altgriechenland und Deutschland behandelt. Graef. 7) **Naturgeschichte** 2 St. Im Wintersemester die Säugethiere; im Sommersemester die Ornithologie und beiläufig die Kenntnissnahme von etwa 60 inländischen Feldpflanzen. Waldhauer. 8) **Rechnen** 3 St. Die Bruchrechnung in unbenannten und benannten Zahlen — im Kopfe und schriftlich. Waldhauer. 9) **Zeichnen** 2 St. Einübung des Bogenstriches in verschiedenen Figuren. Blattformen und Schattirübungen an rundflächigen Gegenständen nach Wandvorbildern. Waldhauer. 10) **Schreiben** 2 St. Deutsche und lateinische Cursivschrift bei Wegfall der Linien für Hoch- und Tiefbuchstaben in Verbindung mit orthographischen Uebungen. Waldhauer.

VII. Sexta.

1) **Religion** 3 St. Erzählungen aus dem A. T. bis zur Rückkehr der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft. Gelernt wurden das erste Hauptstück und der erste Artikel mit, der zweite und dritte Artikel, sowie das dritte Hauptstück ohne Luthers Erklärung; Sprüche und Kirchenlieder. Hein. 2) **Deutsch** 3 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Analyse der Wortarten und Satztheile. Lese- und Declamirübungen. Wöchentlich ein kleiner Aufsatz oder ein orthographisches Dictat. Graef. 3) **Latein** 10 St. Die regelmässige Flexion des Verbuns und Nomens mit Einschluss der Deponentia, schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen nach Scheele I. bis §. 30; Vocabellernen, Extemporalia. Hein. 4) **Geographie** 2 St. Uebersicht der fünf Erdtheile, namentlich Europa's, nach Stahlberg I. Cursus. Graef. 5) **Naturgeschichte** 2 St. Im Wintersemester Repräsentanten der Säugethiere; im Sommersemester das Sexualsystem der Pflanzen von Linné und verschiedene zu den 6 Klassen gehörige Pflanzenarten. Waldhauer. 6) **Rechnen** 4 St. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen als Kopf- und Zifferrechnen. Waldhauer. 7) **Zeichnen** 1 St. Einübung der senkrechten, wagerechten und schrägen Linie; Combination derselben zu Winkeln und Figuren; Combination der geradlinigen Figuren zu symmetrischen Darstellungen. Waldhauer. 8) **Schreiben** 4 St. Einübung der Alphabete nach genetischer Folge, innerhalb eines Liniensystems von 4 Linien. Waldhauer.

Zeichenunterricht für die oberen Klassen 2 St. Copiren von Vorlegeblättern, selbst schwierigeren. Die Einübung der Hauptsachen aus der Linear- und Schattenperspective. Waldhauer.

Gesangunterricht. Sexta 1 St. Notenkenntniss, Anfang der Tonleiter. Uebungen des Gehörs an Chorälen und Jugendliedern. Quinta 1 St. Sämmtliche Dur-Tonarten. Treffen nach

Noten. Die besseren Sänger der 4 oberen Klassen übten in 3 Stunden wöchentlich (1 St. Sopran und Alt, 1 St. Tenor und Bass, 1 St. allgemeiner Chor) figurirte und vierstimmige Jugendlieder ein. Cantor Edel.

Turnunterricht 4 St. wöchentlich in zwei Abtheilungen, die eine zu vier, die andere zu sechs Riegen. Hiervon übten die sechs ersten Riegen das Gerathturnen der zweiten und dritten Eiselen'schen Turnstufe, die letzten vier das der dritten und vierten Stufe. Einzelne Uebungen der ersten Stufe wurden von den vorgerückteren versucht. Bisweilen Marschubungen mit sämmtlichen Schülern. Genthe.

Vorschule. Der Unterricht in derselben wurde nach Massgabe des zu Grunde liegenden Unterrichtsplanes wie früher ertheilt. Rohse.

Lectionstabelle.

	Ordinarat.	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Director Kock.	I.	3 Latein. 7 (5*) Griech. 2* Philos.	3 Verg. u. metr. Ueb.						13
2 Sanio, 1. Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik.	3 Math.	3 Math.	3 Math. u. Rechnen.			20
3. Dr. Paulsen, 2. Oberlehrer.		2 Franz. 3 Gesch. und Geogr.	2 Franz. 2 Gesch. u. Geogr.	2 Franz. 2 Geschichte. 1 Geographie.	2 Franz.	2 Franz.			19
4. Dr. Schmidt, 3. Oberlehrer.	II.	2 Deutsch. 2 Englisch.	6 Griech. 2 Englisch.	7 Latein.	2 Latein. (Ovid)				21
5. Dr. Storch, 4. Oberlehrer.	III A.	2 Religion. 5 Latein.	2 Religion.	2 Religion. 2 Deutsch. 3 Latein. 6 Griech.					22
6. Dr. Becker, 1. Gymnasiallehrer.	III B.		7 Latein.		2 Deutsch. 8 Latein. 6 Griech.				23
7. Dr. Genthe, 2. Gymnasiallehrer.	IV.		2 Deutsch.			2 Deutsch. 10 Latein. 6 Griech. 2 Gesch.			22 (4 Turnen)
8. Waldhauer, 3. Gymnasiallehrer.	VI.		2 Zeichnen.	2 Naturgeschichte		1 Geogr. 2 Zeichnen.	3 Rechnen. 2 Naturg. 2 Zeichnen. 2 Schreib.	4 Rechnen. 2 Naturg. 1 Zeichnen. 4 Schreib.	27
9. Graef, 4. Gymnasiallehrer.	V.					2 Deutsch. 9 Latein. 3 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.	3 Deutsch 2 Geogr.		23
10. Hein, Pred.- und Schul- amts-Cand.					2 Religion.	2 Religion.	3 Religion.	3 Religion. 10 Latein.	20
11. Edel, Cantor, Gesang- lehrer			3 Gesang.			1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	6

*) bezeichnet die Abweichungen des Unterrichtsplans während des Sommers.

II. Verordnungen des K. Provincial-Schul-Collegiums.

1864. 22. September. Genehmigung der provisorischen Beschäftigung des Predigtamts-Candidaten Herrn Hein in der Stellung eines Hilfslehrers am hiesigen Gymnasium vom Beginn des Wintersemesters an.

10. October. Das in Berlin im Verlage von Wiegandt und Grieben erschienene Werk des Herrn Geh. Ober-Regierungsraths Dr. Wiese 'Das höhere Schulwesen in Preussen, historisch-statistische Darstellung' wird empfohlen. (Es ist für die Gymnasialbibliothek angeschafft worden.)

17. October. Die von dem Lehrer-Collegium beantragte Einführung eines Cursus der Sagengeschichte in Quinta wird provisorisch genehmigt. — In Folge dessen sind in Quinta die Stunden für den deutschen (2) und lateinischen Unterricht (9) auf 11, der Schreibunterricht auf 2 Stunden beschränkt und die dadurch gewonnenen 2 Stunden für den Unterricht in der griechisch-römischen (und deutschen) Sagengeschichte bestimmt, die dem Schreibunterricht in Quinta genommene Stunde demselben in der Sexta zugelegt und deren Stundenzahl dadurch auf 29 erhöht worden. Uebrigens war diese Aenderung auch Gegenstand der Besprechung auf der diesjährigen Directoren-Conferenz in Königsberg und ist daselbst im Sinne der hiesigen Einrichtung mit grosser Stimmenmehrheit empfohlen worden.

26. October. Mittheilung der Bemerkungen des K. Commissarius, Herrn Schulraths Schrader, über die Resultate der am 16. und 17. August stattgehabten Revision des Gymnasiums.

7. November 1864 (28. Januar und 18. April 1865). Nähere Bestimmungen über die bereits im Anfang des Jahres 1864 in Aussicht genommene Conferenz der Directoren sämtlicher Gymnasien und Realschulen erster Klasse der Provinz Preussen. Dieselbe hat am 7., 8. u. 9. Juni d. J. in Königsberg stattgefunden; die Gegenstände der Berathung waren: 1) Ueber die Vertauschung der älteren griechischen Grammatiken (von Buttman, Krüger u. a.) in dem Schulunterricht mit einer nach den Grundsätzen der neueren Sprachforschung abgefassten Grammatik (von Curtius oder von Müller und Lattmann). 2) Ueber die Einrichtung und Leitung der Privatlectüre in den beiden alten Sprachen und im Deutschen für die beiden oberen Klassen der Gymnasien. 3) Ueber die Einführung des geschichtlichen Unterrichts in die beiden untersten Gymnasialklassen. 4) Ueber die Verlegung des naturgeschichtlichen Unterrichts aus der Tertia in die Quarta des Gymnasiums. 5) Ueber die Behandlung der lateinischen Lectüre in den beiden oberen Realklassen. 6) Ueber die Gründe, aus denen die studirenden nach der Maturitätsprüfung sich von den Gymnasialwissenschaften abzuwenden pflegen. 7) Ueber zweckmässige Einrichtung und Verwerthung des Instituts der Schulprogramme. 8) Ueber die Auswahl der griechischen und römischen Schriftsteller für die beiden oberen Gymnasialklassen. — Das Protokoll der Verhandlungen wird gedruckt und den einzelnen Anstalten, sowie den Patronaten der städtischen Gymnasien und Realschulen zugesendet werden.

14. November. Mittheilung eines an den Magistrat hierselbst ergangenen Rescripts, in welchem derselbe aufgefordert wird, im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung die Bestimmung zu treffen, dass Gymnasiallehrern, welche von anderen höheren Schulanstalten an das hiesige Gymnasium versetzt werden, die in ihren früheren Stellungen geleisteten Dienste bei der Pensionirung auch ohne besondere Festsetzung in jedem einzelnen Falle mit angerechnet werden sollen. — Die städtischen Behörden von Memel sind diesem Verlangen mit dankenswerther Bereitwilligkeit sofort nachgekommen.

28. December (Ministerial-Erlass vom 14. dess. Mts.) und 15. Mai 1865. Es war beabsichtigt, die Sommerferien der höheren Unterrichtsanstalten in der Provinz Preussen so zu verlegen, dass sie mit den Michaelisferien verbunden nach der Mitte des August beginnen und 5½ Wochen dauern sollten. Dadurch wäre die jetzt so sehr nachtheilige Zersplitterung des Som-

mersemesters mit allen daraus für die Schule entstehenden Uebelständen vermieden und das Schuljahr in drei grosse, in sich wohl zusammenhängende Theile zerlegt worden. Da jedoch die neue Einrichtung auch ihre Bedenken hatte und das Klima, namentlich der hiesigen Provinz, den beabsichtigten Herbstferien nicht gerade günstig zu sein schien, so ist für dieses Jahr von der Einführung der neuen Ordnung noch Abstand genommen und von den Lehrer-Collegien der einzelnen Anstalten Bericht über die Ausführbarkeit der Massregel verlangt worden. Das hiesige Lehrercollegium hat sich, vorzüglich auch aus localen Gründen, für die Beibehaltung der früheren Ferien ausgesprochen, dabei aber zugleich, da die Unterbrechung des Sommersemesters durch dieselben und die damit zusammenhängende Ungleichheit des Winter- und Sommersemesters unleugbare Nachtheile herbei führt, den Vorschlag gemacht, den Anfang und Schluss der beiden Semester auf Neujahr und Johannis zu verlegen, wodurch alle jene Missstände vermieden würden, ohne dass eine dem Klima widerstrebende Verschiebung der Ferien nöthig wäre. Freilich müssten die sämmtlichen Gymnasien des Staates und auch die Universitäten dieser Aenderung beitreten.

1865. 2. Januar. Mittheilung der Revisionsbemerkungen der K. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Abiturienten-Arbeiten von Michaelis 1864.

3. Januar. Durch die Erhebung der höheren Knabenschule in Gnesen zu einem eigentlichen Progymnasium ist die Vermehrung der an das K. Provincial-Schul-Collegium einzusendenden Exemplare des Programms der Anstalt nöthig geworden. Es sind jetzt alljährlich 242 Exemplare an die genannte Behörde, 167 Exemplare an die Geh. Registratur des K. Unterrichts-Ministeriums einzureichen.

2. März. In Königsberg ist unter der Leitung der beiden Departementsräthe des Königl. Provincial-Schul-Collegiums ein pädagogisches Seminar für höhere Schulen zur pädagogischen und wissenschaftlichen Ausbildung von Lehrern für die Gymnasien und Realschulen des preussischen Staates gegründet worden. Die Statuten desselben sollen den Philologie studirenden Abiturienten gelegentlich mitgetheilt werden.

14. März (Ministerial-Erlass vom 10. dess. M.). Empfehlung der 'Mathematischen Aufgaben zum Gebrauch in den obersten Klassen höherer Lehranstalten' vom Oberl. Martus (Greifswald, Koch).

1. April (Ministerial-Erlass vom 21. März). Die Religionslehrer der Gymnasien und Realschulen, welche den Religionsunterricht, aber keinen andern, in der Prima ertheilen, haben bei den Abiturientenprüfungen sich der Abstimmung zu enthalten, wenn es sich um einen Schüler handelt, der an ihrem Unterricht in Prima nicht Theil genommen hat.

27. Juni. Mittheilung eines Exemplars des in neunter Auflage erschienenen Verzeichnisses von den im Königl. Museum zu Berlin käuflichen Gypsabgüssen.

13. Juli (Ministerial-Erlass vom 7. dess. M.). Am 2. October d. J. soll in der Central-Turnanstalt in Berlin ein neuer sechsmonatlicher Cursus für Civil-Eleven beginnen, was von der vorgesetzten Behörde mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht wird, dass 'nach einem früheren Erlasse des Herrn Ministers eine Verordnung in Aussicht genommen ist, wonach von einem noch zu bestimmenden Termin ab an den höheren Unterrichts-Anstalten der Turn-Unterricht nur solchen Lehrern übertragen werden darf, welche in der Central-Turnanstalt ausgebildet sind, oder ihre Qualification vor einer besonderen Prüfungs-Commission nachgewiesen haben'.

25. Juli. Es wird in Erinnerung gebracht, dass in den Abiturienten-Zeugnissen dem zusammenfassenden Prädicate über die Leistungen in den einzelnen Objecten ein eingehendes Urtheil vorausgehen müsse, dass also die blosse Aufnahme des Prädicats ohne motivirendes Urtheil nicht genüge. Desgleichen wird es als unangemessen bezeichnet, dass am Schlusse des Schemas die besten Wünsche für das fernere Wohlergehen des Abiturienten gleich gedruckt werden, wodurch ein je nach den individuellen Verhältnissen der abgehenden verschieden gefasstes Abschiedswort ausgeschlossen werde.

III. Chronik.

Das verflossene Schuljahr wurde den 13. October 1864 früh 8 Uhr begonnen. Die Ferien fanden streng innerhalb der gesetzlichen Termine statt, nur wurde die Schule vor Ostern mit Genehmigung des K. Schulcollegiums Mittwoch nicht vor Palmarum, sondern in der Charwoche geschlossen.

In dem Lehrer-Collegium haben während des Schuljahres Veränderungen nicht stattgefunden; dagegen wird zu Ende desselben der Gymnasiallehrer Herr Dr. Becker seinen bisherigen Wirkungskreis verlassen, um einem Rufe an die städtische Realschule zu Cüstrin zu folgen. Wenngleich es sein eigener Wunsch ist, der ihn von Memel entfernt, so hoffen wir doch, dass er der hiesigen Anstalt, welcher er durch die Tüchtigkeit und Gediegenheit seiner Kenntnisse, sowie durch Pflichttreue und Eifer wesentlich genützt hat, auch in der Ferne ein freundliches Andenken bewahren wird.

Statt des im vorigen Jahre pensionirten Lehrers Herrn Gerdien ist gleich mit dem Beginn des neuen Schuljahres Herr Predigtamts-Candidat Hein interimistisch eingetreten. Er wird, wie wir hoffen, auch im nächsten Jahre unserer Anstalt erhalten bleiben. Die Stelle des Herrn Dr. Becker soll durch Ascension der nächstfolgenden Lehrer besetzt werden; für die dadurch vacant werdende unterste Stelle ist der Candidat des höheren Schulamtes, Herr Kretschmann, von dem Wohll. Magistrat bereits gewählt; die Bestätigung durch die vorgesetzte K. Behörde ist abzuwarten.

Die Magister Schulzesche Gedächtnissfeier wurde in der gewöhnlichen Weise Sonnabend den 17. December begangen: die Rede hielt Herr Oberlehrer Dr. Schmidt. Auch der 18. Januar und der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurden durch Gesang und Festreden, der letztere auch durch Vorträge der Schüler gefeiert. Festredner waren am 18. Januar Herr Oberlehrer Sanio, am 22. März Herr Oberlehrer Dr. Storch. — Donnerstag den 22. Juni unternahmen Lehrer und Schüler des Gymnasiums den gemeinsamen Spaziergang nach Grünthal und Amalienthal.

Einen lieben Schüler hat die Anstalt in diesem Jahre durch den Tod verloren. Arthur Richter, Sohn des Kaufmanns Herrn F. Richter hierselbst, starb Mittwoch den 25. Januar 1865, neun Jahre alt, betrauert nicht bloss von seinen Eltern, sondern auch von seinen Lehrern, die ihn mit seltener Uebereinstimmung als einen der besten und hoffnungsreichsten Knaben in seiner Klasse bezeichneten. Seine Mitschüler und Lehrer begleiteten ihn Sonntag den 29. Januar zu seiner so frühen Ruhestätte.

Dass die bauliche Beschaffenheit des Gymnasiums eine Abhilfe dringend erheischt, da eigentlich nur vier ausreichende Klassenzimmer (für 7 Klassen ausser der Vorschule) vorhanden sind, ist eine von allen Seiten anerkannte Thatsache. Nachdem der Zustand z. B. in der Secunda in dem verflossenen Winter nahezu unleidlich geworden war, indem zwanzig schon erwachsenere Schüler nebst dem Lehrer in einem 15 $\frac{1}{2}$ Fuss tiefen, 13 Fuss breiten Raum zusammengedrückt werden mussten, schien die Hoffnung begründet, dass dieser Sommer Abhilfe des Leidens bringen würde, zumal die städtischen Behörden dazu bereit waren. Leider hat der Zwiespalt der Meinungen, deren eine den An- oder Aufbau will, während die andere wegen der nach dem Brande sehr übereilten Aufführung des jetzigen Schulgebäudes einen Neubau befürwortet, bisher jede Besserung verhindert: das Schuljahr ist verflossen, ohne dass auch nur ein Beschluss über die Art der Abhilfe gefasst worden wäre. So blieb denn, da auch das Local der Prima, zugleich Conferenz- und Bibliothekzimmer, bei der steigenden Frequenz der Klasse für diese drei Zwecke nicht mehr ausreichte, nichts übrig, als ausser der bisher schon von der Anstalt räumlich getrennten Vorschule noch eine andere Klasse, die Sexta, auszumietten; und es ist ein wahres Glück zu nennen, dass

sie in einem nicht zu fern gelegenen Gebäude, in demselben, das seit mehreren Jahren die Vorschule beherbergt, untergebracht werden konnte. So ist denn für den Augenblick ein Ausweg gefunden, aber auch nur für den Augenblick: denn die Uebelstände eines solchen Exils sind so mannigfaltig und so wesentlich, dass sie nicht länger, als unumgänglich nöthig ist, ertragen werden dürfen. Hoffentlich werden die städtischen Behörden, die den Bedürfnissen der Anstalt stets mit so erfreulicher Bereitwilligkeit entgegenkommen und durch die Aufbesserung des Einkommens sämtlicher Lehrerstellen im vorigen und in diesem Jahre das ganze Collegium der Anstalt zu aufrichtigem Danke verpflichtet haben, noch in diesem Winter in die Lage kommen, über die Herstellung der erforderlichen Räumlichkeiten endgiltigen Beschluss zu fassen.

IV. Frequenz der Anstalt.

Im Winterhalbjahre besuchten das Gymnasium und die Vorschule:

I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Summa
2.	20.	21.	33.	44.	42.	30.	19.	211.

Davon verliessen die Anstalt im Laufe und bis zum Schluss des Semesters 16 Schüler; es verblieben also 195.

Im Sommerhalbjahr besuchten die Anstalt, nach der Aufnahme von 27 neuen Schülern,

I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Summa
6.	13.	17.	38.	48.	34.	29.	37.	222.

Bis jetzt sind von diesen abgegangen:

II.	III B.	IV.	Summa
2.	2.	3.	7.

V. Lehrmittel, Sammlungen, Geschenke.

Für die Bibliothek wurden ausser den Fortsetzungen zu Pauly und den Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit (deutsche Ausgabe) aus den laufenden Fonds angeschafft:

M. Müller, Vorlesungen über Wissenschaft der Sprache. — Friedländer, Sittengeschichte Roms. — Grimm, Wörterbuch. — Wiese, das höhere Schulwesen. — Scriptores historiae Augustae edd. Jordan et Eyssenhardt. — Corpus inscriptionum Graecarum ed. A. Boeckhiius vol I. — Herzog, Real-Encyclopaedie. — Ranke, Neun Bücher preussischer Geschichte. — Droysen, Geschichte der preussischen Politik. — Peter, der Geschichtsunterricht auf Gymnasien. — Der Nibelunge Not, herausgeg. von Lachmann. — Aeschyli Agamemnon ed. van Heusde. — Heimsoeth, Studien zu den griechischen Tragikern I. — Varronis saturae ed. Riese. — Lehnerdt, Auswahl aus Lobecks Reden. — Theocriti idyllia ed. Fritzsche I, 1. — Fragmenta philosophorum Graecorum ed. Mullach. — Ilias 21 u. 22, herausgeg. von Hoffmann. — Brandis, Handbuch der Geschichte der griechisch-römischen Philosophie III. — Res gestae diui Augusti ed. Mommsen. — Jahns Jahrbücher. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Herrigs Archiv. — Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik. — Dietz, Grammatik der romanischen Sprachen. — Curtius, Peloponnesos. — Euripides ed. Hermann. — Kiepert, Karte von Palästina, Karte von Deutschland. — Ohmann, Karte von Europa. — Hälsig, Wandkarte von Preussen, von Scholz.

Geschenkt wurden von dem Königlichen Unterrichtsministerium: Förster, Denkmale Bd. 9. Von dem Magistrat: Preussische Provinzialblätter 3. Folge Bd. 9. — Altpreussische Monats-

schrift von Reicke und Wichert Bd. 1. Von Frau Commerzienrath Hirsch ausser mehreren anderen Werken: Thiers Geschichte des Consulats, übers. von Bülow. — Tiecks Schriften. — Fern, Friedrich der Grosse. — Aus der Mappé Ludwig Philipps. — Van der Velde's Schriften. — Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter. — Der Koran, übers. von Ullmann. — Lesage, Gil Blas. — Von einem Ungenannten: Walther von der Vogelweide, herausgeg. von Lachmann. — Von dem Friedrichscollegium in Königsberg nach dem Vermächtnisse des Verfassers: Gotthold's Schriften, herausgeg. von Schubert.

Für die Schülerbibliothek ist eine grössere Anzahl geeigneter Werke bestellt; es wurden bis jetzt angeschafft: Gedichte Walthers von der Vogelweide, übertr. von Simrock. — Goethe, Reineke Fuchs. — Lessing, Fabeln. Nebst Abhandl. (2 Exemplare). — Varnhagen von Ense, Leben des Feldmarschalls Jacob Keith; Leben des Generals H. K. v. Winterfeldt. — V. Schefel, Ekkehard, eine Erzählung aus dem 10. Jahrh. — Franz Trautmann, Abenteuer Herzogs Christoph von Bayern, Epplein von Gailingen und die gute alte Zeit oder Münchener Geschichten. — von Tettau und Temme, Volkssagen Ostpreussens, Litthauens und Westpreussens. — A. Henneberger, griechische Geschichte in Biographien. — F. Bässler, Hellenischer Heldensaal. — Kohl, Alpenreisen. — Berghaus, was wir von der Erde wissen. — G. Hartwig, die Tropenwelt im Thier- und Pflanzenleben. — Mädler, der Wunderbau des Weltalls. — Kiesewetter, Kane's Nordpolfahrten. — K. Müller, Cook's Entdeckungsreisen und Weltumsegelungen. — Dielitz, Atlantis. — Simrock, das kleine Heldenbuch. — Grube, Bilder und Scenen aus Asien und Africa. — Duller, Geschichte des deutschen Volkes, herausgeg. von Pierson. — Beitzke, Geschichte der Freiheitskriege. — F. Schmidt, Gellert; Fichte's Jugendleben; die Nibelungen; Gudrun. — W. O. v. Horn, Admiral de Ruiters; Stephenson, der Mann der Dampfmaschinen und Eisenbahnen. — G. A. Bürger, Münchhausen.

Die naturhistorische Sammlung wurde durch mehrere freundliche Spenden vermehrt. Durch den Schüler Schlicht erhielt die erwähnte Sammlung 3 Arten Tukane, 1 Colibri und 2 Reisfinken; durch den Schüler Alfred Meyer einen vollständigen indianischen Kopfputz; durch die Schüler Wichers, Vangehr und Butkus die Schwanzflosse eines Haifisches, eine labyrinthische Kettenpore und eine americanische Nussfrucht; durch den Schüler Ruppel eine Wald-Ohreule, durch Herrn Seefahrer Schiller einen Totenkopfschwärmer; durch Herrn Rheder Baake einen Dintenfisch; durch Herrn Schiffscapitain Bernecker das Stirnbein nebst Hörnern eines Rindes von der westschottländischen Race.

Für diese wie für die der Gymnasialbibliothek zugegangenen Geschenke spricht der unterzeichnete im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

IV. Ordnung der Prüfung.

Freitag, den 29. September,
Vormittags 8 Uhr.

Choral.

Sexta: Religion. Candidat Hein.
Vorschule: Deutsch. Lehrer Rohse.
Quinta: Latein. Gymnasiallehrer Graef.
Rechnen. Gymnasiallehrer Waldhauer.
Quarta: Latein. Gymnasiallehrer Dr. Genthe.
Unter- und Ober-Tertia: Geschichte. Oberlehrer Dr. Paulsen.
Prima: Demosthenes. Kock.
Physik: Oberlehrer Dr. Sanio.

Gesang.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ober-Tertia: Griechisch. Oberlehrer Dr. Storeh.
Secunda: Homer } Oberlehrer Dr. Schmidt.
Englisch }

Gesang.

Censur und Versetzung. Schluss des Semesters.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 12. October, früh 8 Uhr. Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler wird der unterzeichnete Mittwoch, den 11. October, früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in seiner Wohnung vornehmen, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, dass der Cursus in allen Klassen der Anstalt zu Michaelis beginnt.

.Memel, im September 1865.

Theod. Kock.



Sexta: I
Vorschul
Quinta:
Quarta:
Unter-
Prima:

Ober-T
Secund

Das neue Schulj
aufzunehmender Schüler
seiner Wohnung vornehm
allen Klassen der Anstalt
. Memel, im Septe

ung.

ier.
e.
rer Dr. Paulsen.

preh.
t.

semesters.

er, früh 8 Uhr. Die Prüfung neu
m 11. October, früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in
gemacht wird, dass der Cursus in

Theod. Kock.



IV. Ordnung der Prüfung

Freitag, den 20. September

Programm

Sexta: Heiligen: Canstatt Herr
 Versuchs: Deutsch: Lehrer: Kober
 Galt: Latein: Gymnasiallehrer: Grottel
 Latein: Gymnasiallehrer: Waldmann
 Galt: Latein: Gymnasiallehrer: Dr. Grottel
 Unter- und Ober-Terz: Geschicht: Oberlehrer: Dr. Bannert
 Prima: Demosthenes: Kober
 Phys: Oberlehrer: Dr. Späth

Programm

Nachmittags 2 1/2 Uhr

Ober-Terz: Griechisch: Oberlehrer: Dr. Storch
 Secunda: Homer
 Englisch: Oberlehrer: Dr. Schmidt

Programm

Genau und Verweigerung. Schluss des Semesters

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 12. October früh 8 Uhr. Die Prüfung der
 ausgenommenen Schüler wird der unterrichtete Mittwoch den 11. October früh 8 1/2 Uhr in
 seiner Wohnung vornehmen, was mit dem Besonderen bekannt gemacht wird, dass der Genuss in
 allen Klassen der Anzahl an Abschiebe beginnt.

Mann, im September 1855.

Theod. Koch.